



Grafenort – Aaschlucht – Engelberg, an der Engelberger Aa entlang

● T2
 L 02:40 h
 ↔ 8.9 km
 ↗ 479 m
 ↘ 48 m
 ✓ Mai–Okt

Wild tosend stürzt sich die Engelberger Aa durch die Aaschlucht talwärts. Spektakulär der Wanderweg, der über zahlreiche Brücken, Stege und Hängebrücken von Grafenort hinauf nach Engelberg führt. Wasser und Feuer: Hier taucht man ab in eine wilde Wasserwelt und Top-Feuerstellen laden zur Rast ein.

Highlights ✓

- Idyllische, wilde Aaschlucht mit zahlreichen Brücken, Stegen und Hängebrücken
- Feuerstellen

Hinweise !

- T1-Wanderweg bis Wegweiser «Aaschlucht», dann T2-Bergweg
- Keine Bademöglichkeiten!

<p>Start</p> <p>00:20 h</p> <p>00:25 h</p> <p>00:45 h</p> <p>01:00 h</p> <p>01:10 h</p> <p>01:40 h</p> <p>01:50 h</p> <p>02:15 h</p> <p>02:30 h</p> <p>Ziel</p> <p>02:40 h</p>		<p>Grafenort 569 m.ü.M.</p> <p>Hasenmatt 596 m.ü.M.</p> <p>Mettlenbrücke 591 m.ü.M.</p> <p>Feuerstelle 637 m.ü.M.</p> <p>Obermatt 674 m.ü.M.</p> <p>Feuerstelle 693 m.ü.M.</p> <p>Aaschlucht 815 m.ü.M.</p> <p>Feuerstelle «Tonis Balm» 863 m.ü.M.</p> <p>Eugenisee 992 m.ü.M.</p> <p>Titlisbahn 996 m.ü.M.</p> <p>Engelberg 1000 m.ü.M.</p>	
--	---	---	---



Wanderung online



Wanderroute Swisstopo

Ausgangspunkt der Wanderung ist der **Bahnhof Grafenort** (Achtung: Zug «Halt auf Verlangen»). Von dort geht man zu den **Wegweisern**, wo sich auch das 1690 erbaute barocke **Herrenhaus Grafenort** befindet. Dieses diente als klösterliche Susterresidenz des Abtes von Engelberg. Zudem war es Ferienort für Mönche und Herberge für vornehme Reisende. Zum Ortsbild von Grafenort gehören auch die 1689 erbaute Kapelle zum Heiligen Kreuz und die, auf der gegenüberliegenden Strassenseite gelegene, **Wirtschaft Grafenort** (+41 41 637 00 85, Öffnungszeiten beachten) mit Baujahr 1778.

Dem **Wegweiser** in **Richtung Aaschlucht** folgend erreicht man kurz darauf vor der Brücke den nächsten **Wegweiser**. Ab hier folgt man immer der Route der **ViaSbrinz Nr. 40** in **Richtung Aaschlucht** und **Engelberg**. Zunächst wandert man auf dem breiten Spazierweg nur sehr leicht bergauf, manchmal fast eben, meist durch Wald. Bei **Hasenmatt** und **Mettlenbrücke** wechselt man jeweils über **Brücken** die Uferseite. Ein kurzes Stück führt die Route dem Bahngleis entlang, dann geht es parallel zur **Engelberger Aa** weiter. Ab und zu sieht man vor sich in der Ferne bereits die Engelberger Alpen. Die erste schöne **Feuerstelle** mit Tischen und Sitzbänken, direkt am Fluss gelegen, bietet eine Rastmöglichkeit.

Jetzt steigt der Weg etwas mehr an, rechts vom Fluss stürzt ein Wasserfall imposant über Felsen hinab. Weiter geht es zum Weiler **Obermatt** und am **Stausee** vorbei. Bei der **Wegkreuzung** biegt man rechts ab und gelangt zur steinernen **Arnibrügg**, wo man erneut die Uferseite und vom Kanton Obwalden in den Kanton Nidwalden wechselt. Denn die Engelberger Aa ist auf diesem Flussabschnitt bis kurz vor Engelberg auch ein Grenzfluss zwischen diesen beiden Kantonen. Nach wenigen Minuten erreicht man den nächsten **Picknickplatz** mit **Top-Feuerstelle**, einer offenen Hütte, Brunnen, Schaukel und mit einem riesigen Tisch aus Naturstein mit kreativen, geschnitzten Holzhockern rundherum. Die Engelberger Aa ist hier bereits sehr wild. Gebadet kann übrigens auf dieser Flusswanderung nicht. Zu ungestüm und gefährlich reissend ist der Bergfluss.

Mit dem Titlis im Blick wandert man noch immer auf einem einfachen, breiten Wanderweg hinauf und erreicht die erste Hängebrücke. Nach deren Überquerung wandert man durch einen schönen Wald mit vermoosten Steinen und riesigen Felsbrocken und gelangt zur nächsten Hängebrücke. In der Mitte befindet sich eine Aussichtsplattform. Wild und ungezähmt stürzt der Wildbach zwischen Steinblöcken tosend talwärts. Ein eindrückliches Naturschauspiel. Auf der

Infos



Ausgangspunkt

Grafenort – Bahnhof

Endpunkt

Engelberg – Bahnhof

Unterkunft & Verpflegung

Diverse in Engelberg

Verpflegung

Wirtschaft & Herrenhaus Grafenort, +41 41 637 00 85, gastbetriebe.ch/grafenort/gastronomie/

anderen Flussseite führt der breite Weg hinauf zu einem Steg, auf welchem man erneut das Ufer wechselt und kurz darauf geht es über den nächsten. Nach wenigen Minuten weiter des Weges ist man beim **Wegweiser Aaschlucht** angekommen. **Hier mündet der T1-Wanderweg in den T2-Bergweg**. Zunehmend schmaler und steiler wird die Route. Die Aaschlucht verengt sich. Rechts im Blick der Arnibach, der in die Engelberger Aa fließt.

Auf einer kurzen Passage quert man einen gerölligen Steilhang, dann gehts über eine Treppe hinauf und weiter durch Wald. Mitten in der wilden Schlucht dann die idyllische **Feuerstelle «Tonis Balm»**, benannt nach dem Erbauer Toni Zumbühl. Hier gibt es einen offenen Unterstand unter einer schützenden Felswand. Darin eine Feuerstelle mit Brennholz, Tischen und Sitzbänken. Ausserhalb der Hütte gibt es weitere Feuerstellen und einen Brunnen. Ein sehr schöner Platz zum Verweilen.

Noch sechsmal quert man die Engelberger Aa über Stege und Hängebrücken und zum Schluss noch eine alte, steinerne Brücke, bis man oben beim **Eugenisee** angekommen ist. Dazwischen erlebt man den wilden, tosenden Fluss hautnah, spürt die Gischt auf der Haut. An heissen Tagen ist diese Wanderung durch den schattenspendenden Wald bestens geeignet.

Die Route führt **rechts am Eugenisee entlang**. Dahinter türmt sich die Engelberger Bergwelt auf. **Am Ende des Sees** biegt man **rechts ab**, geht über die Brücke zum Gebäude des **Kraftwerks Trübsee**, wo man links abbiegt und dem Wasserkanal folgt. An der **Talstation der Titlisbahn** vorbei, dann weiter am Kanal entlang bis zur **übernächsten Brücke**, über die man geht. Nun immer geradeaus, den Wanderweg-Signalisationen folgend, dann kommt man zum **Bahnhof Engelberg**. Hier gibt es auch einige **Restaurants** zur Einkehr.



Grafenort – Aaschlucht – Engelberg, an der Engelberger Aa entlang

